

Weinbau, der Klima schont

ST. MARTIN: Weingut Hormuth lässt sich auf nachhaltiges Wirtschaften prüfen und zertifizieren

„Das Weingut Alfons Hormuth ist das erste Weingut in Deutschland, das nicht nur nachweislich klimaneutral arbeitet, sondern auch nachhaltig wirtschaftet.“ Dies sagte Armin Gemmrich, Vorstand des in Heilbronn angesiedelten Deutschen Instituts für nachhaltige Entwicklung.

Andreas und Tanja Hormuth erhielten als erste in Rheinland-Pfalz die Zertifizierungsurkunde von „Fair Choice“ und dürfen künftig ihre Weine mit dem Nachhaltigkeitsiegel kennzeichnen. „Fair Choice“ ist ein Programm, das die Nachhaltigkeit von Weinerzeugern und Produkten auszeichnet, die unter nachhaltigen Bedingungen hergestellt und vermarktet werden. Die Entwicklung von „Fair Choice“ wurde von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert und von einem Team von Experten aus Wissenschaft und Praxis des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung an der Hochschule Heilbronn realisiert.

Alle Schritte im Prozess der Weinherstellung „vom Weinberg bis ins Regal“ – vom Pflanzen der Reben, über Pflege der Weinberge, Lese, Weinausbau und Vermarktung – müssen beschrieben und die Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid berechnet sein, so Gemmrich. Der Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen sei über Klimaschutzprojekte möglich. Das Weingut erfülle nicht nur die Klimaschutzforderungen in hervorragender Weise, sondern auch die ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, so Gemmrich.

Die Anforderungen von „Fair Choice“ sind hoch. Es gelten 44 Kriterien in drei Bereichen. Dabei muss ein Weingut sämtliche Abläufe auflisten und transparent machen, sich in Bodenkartei, Kellerbuch und Buchhaltung schauen lassen. Ein unabhängiger Gutachter prüft, ob der Betrieb den Kriterienkatalog erfüllt. Neben der Nutzung von erneuerbaren Energien, dem umwelt-

ZUR SACHE

Punkte für Nachhaltigkeit

„Fair Choice“ hat zehn wesentliche Punkte für Nutzer in einer Charta formuliert: So setzen zertifizierte Betriebe von der Produktion bis zur Vermarktung auf nachprüfbar Transparenz, auf erneuerbare Energien, reduzierte Treibhausgasemissionen, naturnahe Wirtschaft, minimierten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, auf ein ausgewogenes Verhältnis von Qualität und Quantität, geschlossene Materialkreisläufe, effizienten Einsatz von Energie und Materialien, die Integration von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Technologien zwecks Erhalt der Umwelt und so weiter. Verzicht wird auf gentechnisch veränderte Organismen, gefördert der Nachwuchs im Weinbau, unterstützt der Erhalt der Kulturlandschaft, sich eingesetzt für das Kulturgut Wein. Ausländische Mitarbeiter sollen aktiv und respektvoll integriert werden. [jz]

bewussten und die natürlichen Ressourcen schonenden Wirtschaften zählt auch das soziale Engagement dazu, „Fair Choice“ bedeutet zum Beispiel, dass ein Mitarbeiter mehr als den Mindestlohn erhält.

Andreas Hormuth (50), auch mehrfacher Staatsehrenpreisträger, betonte



Das Weingut Hormuth hat sich dem nachhaltigen Weinbau verschrieben und lässt sich das auch von unabhängigen Gutachtern bestätigen. Von links: Andreas, Mathias, Tanja, Daniela und Karolin Hormuth testen einen 2015er Dornfelder aus dem Holzfass.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

für sich und seine Familie ein Umweltbewusstsein im beruflichen wie privaten Bereich. So setze man im Wohnhaus wie Betrieb auf erneuerbare Energien und gehe achtsam mit den natürlichen Ressourcen um. So würden Pflanzenschutzmittel nur sparsam eingesetzt.

Hormuth, der sich am Heimatort im Weinbauverein engagiert, war auch ein Vorreiter im Ausbringen von Pheomonen. Nun wolle man den Weg des nachhaltigen Weinbaus konsequent weitergehen. Die nächste Generation steht schon bereit. Tochter Karolin schloss ein Studium der Weinbetriebs-

wirtschaft erfolgreich ab und macht in Österreich ihren Master in Internationalem Weinmarketing. Sohn Matthias belegt den Dualen Studiengang Weinbau am DLR in Neustadt, und Nesthäkchen Daniela – sie bereitet sich aufs Abitur vor – wird diesen Sommer St. Martins nächste Weinhöheit. [jz]